

Am letzten Julisonntag dieses Jahres fand in der Marktgemeinde Stallhofen aus Anlaß des 100jährigen Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen der dritte Bezirksfeuerwehrtag im Anschluß an einen eindrucksvollen Festakt statt.

**Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg** Schon in der Ausschußsitzung des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg vom 10. Mai 1994 wurde auf Antrag des neugewählten Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Erwin Draxler einstimmig beschlossen, Herrn LBD Karl Strablegg in Anerkennung und Würdigung seiner 28jährigen Tätigkeit als Bezirksfeuerwehrkommandant seiner steten Bemühungen um alle Wehren des Bezirkes Voitsberg entsprechend den Bestimmungen des Landesfeuerwehrgesetzes zum Ehrenmitglied und damit zum Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandanten zu ernennen.

Dieser Beschluß wurde auch dem 2. Bezirksfeuerwehrtag in Afling am 11. Juni 1994 zur Genehmigung vorgelegt. Der diesbezügliche Antrag von OBR Erwin Draxler wurde einstimmig und mit lebhaftem Beifall zum Beschluß erhoben.

Im Rahmen der Festveranstaltung in Stallhofen war es nun OBR Erwin Draxler vorbehalten, wiederholt anerkennende und ehrende Worte für das vorbildliche, beispielgebende Wirken von LBD Karl Strablegg zu finden. Mit besonderer Freude und sichtlichem Stolz überreichte er die ganz ausgezeichnet gestaltete Ehrenurkunde in feiner, dunkelroter Ledermappe an den überraschten Landesbranddirektor und brachte gleichzeitig den genaueren Wortlaut in der Urkunde allen Anwesenden zur Kenntnis. Herzlicher, lang anhaltender Beifall der zahlreichen Festgäste ist der beste Beweis, daß diese Überraschung gelang.

#### 3. Bezirksfeuerwehrtag – Begrüßung

Im Anschluß an den vorhin genannten Festakt lud das Kommando der jubelierenden Wehr zu einer angesichts der hohen Temperaturen zu einer kühlenden Stärkung ein, ehe sich Ehrengäste und Delegierte im Gasthof Zenz zum dritten Bezirksfeuerwehrtag 1994 einfanden.

Mit herzlichen Worten eröffnete Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler die Veranstaltung und hieß herzlich willkommen:

LBD Karl Strablegg, NABg. Sophië Bauer, LABg. Sieglinde Zach, in Vertretung des Bezirkshauptmannes ORR Dr. Josef Schantl, für die Katastrophenschutzabteilung beim Amt der Stmk. Landesregierung ORR Dr. Kurt Kalcher, den Bürgermeister der Marktgemeinde Stallhofen Vinzenz Krobath, Zivilschutzverband-Bezirksstellenleiter Dr. Leopold Krenn, die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses BR Gustav Scherz, Bezirkskassier EABI August Langmann, die Bezirkskrischritführer OV Engelbert Huber und Karl Heinz Kriehuber, F.-B-Kommandant ABI Franz Gehr mit seinen Stellvertretern F.-Techniker Ing. Klaus Gehr und OLM Franz Draxler, die Abschnittsbrandspektoren Anton Kranzelbinder, Helmut Langhold, Ewald Raudner und Hermann Rupprechter, Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. Peter Klug, Abschnittsarzt Dr. Norbert Kroisel, die Sonderbeauftragten Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, Strahlenschutzbeauftragten EHBI Ing. Johann Draxler, für Leistungsbewerbe BI Rudolf Gargitter, Bezirksfunkwart BI Günther Höller, Wasserdienstbeauftragten Bm Ewald Schober, ebenso EOBR Josef Schlenz, Ehrenmitglied EHBI Otto D'Isop, die Ehrenhauptbrandspektoren der FF Stallhofen FOI Erich Pizzera und Johann Hemmer, EOBI Kainz und die Delegierten aller Wehren des Bezirkes Voitsberg.

In einer anschließenden Gedenkminute wurde des Tage zuvor bei einem Unfall tragisch ums Leben gekommenen Wehrmitgliedes der FF Graden, Kamerad Murgg, in Stille gedacht.

#### Mitteilungen von OBR Erwin Draxler

In exakter Einhaltung der Tagesordnung wurde auch von der Verlesung des schriftlich zugegangenen Protokolles des 2. Bezirksfeuerwehrtages in Afling vom 11. Juni 1994 Abstand genommen und dieses auf Antrag von ABI Gehr einstimmig genehmigt.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant wies dann auf die Tatsache hin, daß Einsatzberichte für jeweils zwei Monate an das Landesfeuerwehrkommando in Lebring einzusenden sind und ersuchte, diese Fristen ebenso einzuhalten, wie Erledigung im Überweisungs- oder Zahlungsverkehr in der gewünschten Form rasch und zuverlässig vorzunehmen.

Über die im Gemeindeamt Geiststhal vorgenommene Scheckübergabe an die Witwe des so plötzlich verstorbenen Kameraden der FF Geiststhal, OBI Alfred Schriebl, wurde in den Medien ausführlich

berichtet. Der Dank von OBR Draxler galt allen Wehren für die rasche Erledigung und große Hilfe.

Die rechtzeitige Abmeldung bzw. Entschuldigung für eine etwaige Verhinderung an der Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen in der Landesfeuerwehrschule Lebring darf und muß, so der Oberbrandrat, einfach als korrekte Maßnahme der Kommandanten vorügesetzt werden können. Fälle, wie sie ihm von einigen Wehren des Bezirkes bekanntgegeben wurden, darf es einfach nicht mehr geben.

Eine einheitliche und überschaubare Verwaltung aller Anträge auf Verleihungen und Auszeichnungen für Wehrmitglieder wird künftig – gültig ab 1995 – nur mehr so erfolgen können, daß entsprechende Anträge ausnahmslos bis spätestens 31. Dezember jeden Jahres beim Bezirkskommandanten einlangen. Näheres hiezu noch bei der Arbeitstagung im Spätherbst 1994.

Weitere Hinweise betrafen rechtzeitige Anmeldungen für den Ausflug des Bezirksfeuerwehrverbandes in das Zillertal Oktober 1994, die noch immer nicht gänzlich vorgenommene Einsendung der Stammdaten-Erhebungsblätter an die Abteilung Katastrophenschutz und das Ersuchen, für den Landesfeuerwehrtag 1995 in Voitsberg zahlreiche Bewertbsgruppen zusammenzustellen und zeitgerecht anzumelden.

Mit großer Freude ernannte der Bezirksfeuerwehrkommandant danach das Mitglied der FF Stallhofen, Ing. Gerald Pessel zum Feuerwehrtechniker. Ing. Pessel ist seit vielen Jahren engagiertes Wehrmitglied, zeichnet sich durch großen Eifer und Ehrgeiz aus und erfüllt auch alle fachlichen Voraussetzungen für die erfolgte Ernennung. Herzlichen Glückwunsch zu diese Ernennung.

#### Landesfeuerwehrtag 1994 – Bericht

Als Delegierte des Bezirkes Voitsberg für den Landesfeuerwhtag 1994 in Trofaiach bestellte der letzte Bezirksfeuerwhtag ABI Franz Gehr und BI Günther Höller. Der Erstgenannte bezeichnete diese Veranstaltung als sehr gut organisiert, die im Mehrzwecksaal der Franz-Jonas-Hauptschule über die Bühne ging. In ruhiger Atmosphäre wurde die Tagesordnung rasch abgehandelt, alle Finanzangelegenheiten wurden einstimmig erledigt, die Funktionäre entlastet. Der Bericht von LBD Strablegg war einmal mehr eindrucksvoll, die Verbesserung des medial schon verarbeiteten Versicherungsschutzes gefordert und von LH-Stellvertreterin Klasic alle Unterstützung in dieser Hinsicht zugesichert. Wünschenswert wären auch Zuschüsse aus der Kfz-Steuer als Ersätze für im Einsatz stehende Fahrzeuge und Gerätschaften, so ABI Gehr.

Als sehr erfreulich bezeichnete der Berichterstatter abschließend die Tatsache, daß der Landesfeuerwhtag 1995 aufgrund einstimmiger Entscheidung in Trofaiach in Voitsberg – im Jubiläumsjahr der Stadt – stattfinden wird.

#### Berichte – Grußworte

Wie Bezirksfunkwart BI Höller mitteilte, wird am 10. und 11. September 1994 in Mooskirchen ein Funkgrundkurs durchgeführt (Ausschreibung und Anmeldeformulare werden zeitgerecht übermittelt), ein landesweiter Bewerb zur Erlangung des Funkleistungsabzeichens in Bronze am 7. und 8. Oktober 1994 in Lebring (Voraussetzungen siehe „blaulicht“, Ausgabe Juli 1994). Hinsichtlich der Verwendung von ortsfesten Funkanlagen wird ein Schreiben des Landesverbandes mit dem Inhalt zur Kenntnis gebracht, daß die Verwendung nur bescheidmäßig erfolgen darf.

Bezirksatemschutzwart ABI Rupprechter sprach vom letzten A(tmung)-K(reislauf)-L(unge)-Test in Bärnbach, an dem 120 Kameraden teilgenommen haben. Leider blieben auch hier Kameraden ohne jedwedeVerständigung fern und machten so anderen Wehren und ihren Mitgliedern eine Teilnahme nicht möglich. Künftig wird in diesem Zusammenhang eine andere Organisationsform angestrebt.

BFA MR Dr. Peter Klug meinte zum AKL-Test, daß die Tauglichkeit schlechter geworden ist, die Kameraden gesünder leben und besser (mehr) trainieren müßten bzw. sich die Teilnehmer für den bevorstehenden AKL-Test besser vorzubereiten hätten. Auf die Sanitätsarmbinden – erhältlich bei Bezirksamitätstruppführer BI Karl Kos – wird hingewiesen und auf Schutzhandschuhe, die kostenlos zur Verfügung gestellt wurden und im Einsatzfall unbedingt zu verwenden sind.

BI Rudolf Gargitter gab bekannt, daß ein Bezirksgrundkurs am Samstag, 3., und Sonntag, 4. September 1994, im Rüsthaus Mooskirchen durchgeführt wird – als Anmeldeschluß hierfür gilt der 30. August 1994.

## LBD Karl Strablegg nun Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant

In ihrem Grußwort meinte NAbg. Sophie Bauer, daß an der Verbesserung des Versicherungsschutzes für Feuerwehrmitglieder intensiv gearbeitet wird, die Unterstützung aller Interessierten gegeben und die erforderlichen finanziellen Mittel aber vorhanden sein müssen. Sie dankte herzlich für alle im freiwilligen Dienst erbrachten Leistungen, besonders für die im gesamten Bundesgebiet getreteten 441 Menschenleben. Ihr Appell gehe an alle Führungskräfte, Sorge zu tragen für weitere Aus- und Weiterbildung der Wehrmitglieder, für die richtige Motivation aller Mannschaften bei Jugendarbeit – auch im Zusammenhang mit dem Bezirksjugendlager gesehen – verdiene besondere Hochachtung.

Herzlichsten Dank für die umsichtige und, wie aus dem Verlauf des Bezirksfeuerwehrtages zu erkennen war, auch erforderliche strenge Führung des Feuerwehrbezirkes Voitsberg überbrachte namens der Abteilung für Katastrophenschutz beim Amt der Stmk. Landesregierung ORR Dr. Kurt Kalcher. Er wußte auch zu betonen, daß die derzeit herrschenden Temperaturen zu steigender Unwetertgefahr nach Aussage der Meteorologen führen können und im Zusammenhang damit von der Landeswamzentrale Anfragen an die Bezirks-Florianstation und an die einzelnen Ortsfeuerwehren möglich sind. Dr. Kalcher ersuchte um Verständnis für etwaige Mehrbelasten und wünschte der Arbeit in den Ortsfeuerwehren ein gutes Gelingen.

Den persönlichen und den herzlichsten Dank des städtischen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, übermittelte LABg. Sieglinde Zach für alle erbrachten Tätigkeiten. Die Arbeit der Feuerwehr ist, wie die Abgeordnete betonte, einfach unersetzbar und nicht mehr wegzudenken. Anerkennung zollte Zach auch der Unterstützung der Witwe Erni Schriebl durch die Wehren des Bezirkes.

Landesbranddirektor Karl Strablegg dankte in sehr persönlichen Worten für die ihm mit der Ernennung zum Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandanten zuteil gewordenen Auszeichnungen. Diese 28 Jahre gemeinsamer, in Freundschaft verlebter Zeit vergingen viel zu schnell. In dieser Zeitspanne war es möglich, gemeinsam zu gestalten und sehr viel im Bezirksverband, sehr viel für die Wehren unseres Bezirkes zu bewegen. Deshalb richte sich sein besonderer Dank an alle, die mit ihm gemeinsam einen sehr großen, einen zeitlich geringeren oder einen eher kurzen Zeitraum für die Feuerwehrn gestaltet haben. Der Landesbranddirektor sicherte auch zu, künftig am Feuerwehrgeschehen aktiv teilzunehmen und bereit zu sein, etwas zu tun. Zum Thema Versicherungsschutz meinte Strablegg, daß nur in gemeinsamen Arbeit Lösungen möglich sein werden. Schon seit 1992 wird an dieser heiklen, für die Wehren sehr wichtigen Sache gearbeitet. Nur ein Ziel ist bedauerlicherweise noch nicht in Sicht. Und zur Meinung von NAbg. Bauer, die finanziellen Mittel seien nicht vorhanden, glaubte der Landesbranddirektor zu wissen, daß sie sehr wohl vorhanden wären, der Wille zur Verwendung jedoch noch nicht gegeben sei.

Ein besonderes Anliegen ist LBD Strablegg auch die Mithilfe der Wehren an der Aktion „Nachbar in Not“, damit es steiermarkweit möglich wäre, eine LKW-Ladung zur Verfügung stellen zu können.

#### Bezirks-Jugendlager

Mitte Juli 1994 fand in Maria Lankowitz ein unter Leitung von Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl organisiertes Bezirks-Feuerwehrjugendlager statt. Es war, wie nachträglich festgestellt werden kann, ein Jugendlager der Superlative. Übereinstimmend sei man, so OBR Draxler, der Meinung, daß diesmal einfach alles gestimmt hat. Sehr ehrgeizige, disziplinierte Jugendliche zeichneten sich gemeinsam mit dem Betreuerstab durch sehr viel Menschlichkeit und Zusammenhalt während der gesamten Lagerdauer aus.

Einer netten Eröffnungsteier folgte ein mehr als gedrängelter Lagerverkauf und endete mit einer sehr gut besuchten, eindrucksvollen Schlußkundgebung.

Aus diesem Grunde fand OBR Draxler auch im Rahmen dieses Bezirksfeuerwehrtages anerkennende Worte für BI Birnstingl und seine Mitarbeiter.

In einer Wortmeldung gab der Vorgenannte alle ihm entgegengebrachten Komplimente zurück und bezeichnete das abgelaufene Jugendlager als das bisher beste im Laufe seiner Tätigkeit in dieser Funktion.

#### Schlußwort

In seinem Schlußwort ersuchte der Bezirksfeuerwehrkommandant, alle Angelegenheiten, die zuvor besprochen und geklärt wurden, im Interesse einer bestmöglichen Zusammenarbeit zu beachten.

Herzlicher Dank ging an den Kommandanten der FF Stallhofen, HBI Johann Hemmer, für die vorbildliche Organisation der Jubiläumsveranstaltung und die Vorbereitung dieses 3. Bezirksfeuerwehrtages. Dank auch an die anwesenden Ehrengäste und die vollzählig anwesenden Wehren des Bezirkes.

Ein gemütliches Beisammensein bei der Festveranstaltung der FF Stallhofen bildete den Abschluß des dritten Bezirksfeuerwehrtages 1994.

Zur Festveranstaltung „100 Jahre FF Stallhofen“ wäre anzumerken, daß im Rahmen eines sehr eindrucksvollen Festaktes im vollbesetzten Festzelt vor dem Rüsthaus die Segnung (durch Pfarrer Franz Oberländer) und Übergabe (durch Bürgermeister Vinzenz Krobath) eines neuen Tanklöschfahrzeuges erfolgte.

Neben Ansprachen (Altbgm. a. D. Adolf Pinegger, Bgm. Vinzenz Krobath), Grußworten (OBR Erwin Draxler, BR Dr. Ernst Lasnik, NABg. Sophie Bauer und LABg. Sieglinde Zach in Vertretung des Landeshauptmannes) standen Scheckübergaben der Sparkasse und Raiffeisenbank Stallhofen ebenso auf dem Programm wie die Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden der Wehren Stallhofen und Södingberg.

Für die gute Zusammenarbeit mit der FF Stallhofen wurden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Marktgemeinde Stallhofen mit je einem Ehrenzeichen bedankt.

#### Sonntag, 31. Juli 1994:

**Verleihung der Ehrenzeichen in Stallhofen**
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Stmk.: HBI Johann Hemmer, FF Stallhofen.

Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Stmk.: OBI Peter Hiden, FF Stallhofen; Lm Johann Reiner, FF Södingberg; Lm Dietmar Rupprechter, FF Södingberg; Lm Franz Sauer, FF Södingberg.

Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit des LFV Stmk.: EHBI Altbgm. LABg. a. D. Adolf Pinegger, EHBI Erich Pizzera, Geistl. Rat Pfarrer Franz Oberländer, Feuerwehrarzt Dr. Norbert Kroisel, Gendarmerepostenkommandant Gruppeninspektor Gustav Suppanz, Gemeindegerekrät Anton Reiter, Obmann Marktmusikkapelle Leo Stoimaier, Kapellmeister Marktmusikkapelle Alois Jandl.

Verdienstkreuz Land Stmk. in Silber: EHBI Johann Hemmer, FF Stallhofen.

Verdienstkreuz Land Stmk. in Bronze: EOBI Franz Kainz, FF Stallhofen; EOBI Willibald Kollmann, FF Stallhofen.

Medaille für 25jährige Tätigkeit des Landes Steiermark: Hlm Alois Hojas, FF Stallhofen; Bm Josef Pichler, FF Stallhofen; Lm Gottfried Hödl, FF Stallhofen; OLM Johann Hammer, FF Stallhofen.

Hochwassermedaillen: Bm Harald Hemmer, OLM Peter Amreich, Fm Heinz Oberländer, Lm Josef Hanus, Lm Manfred Kollmann, Lm Eduard Bergmann, Verwalter Franz Feirer, Lm Franz Lesky, Lm Rupert Preglau, Hfm Johann Reicher, Hfm Willibald Schicker, Lm Franz Schögler, BI Ewald Schöber, OFm Gerhard Schicker, OFm Robert Schögler, OFm Gerhard Hirzbauer, Feuerwehrtechniker Ing. Gerhard Pessi, Lm Johann Berger, OFm Franz Kollegger, alle FF Stallhofen.

„Steirische Florianiplakette“: Bgm. Vinzenz Krobath, Marktgemeinde Stallhofen.